

Bericht des Musikschulvorstandes 7/ 2022 - 6/ 2023

Erneut begann das neue Jahr mit einer traurigen Nachricht.

Der Ägyptologe Dr. Edgar Pusch, von 1993-2010 Vorsitzender des Musikschulvorstandes, verstarb am 7.1.2023.

In einer finanziell schwierigen Situation mit drohender Insolvenz durch Streichung des Landkreiszuschusses 1993 gelang es durch eine Reihe von Maßnahmen dem damaligen Vorstand, zu dem u.a. Dr. Lore Auerbach, Prof. Herbert Reyer und Karl-Heinz Strube gehörten, die drohende Insolvenz abzuwenden. Dank der politischen und wirtschaftlichen Expertise dieses Viereteams erfolgte im weiteren der Umbau der ehemaligen Waterloo-Kaserne in die heutige Musikschule. Bis heute ist dieses Haus mit seinen Möglichkeiten in der Musikschullandschaft einmalig.

In großer Dankbarkeit für sein enormes ehrenamtliches Engagement werden wir Herrn Dr. Pusch in Erinnerung behalten.

Auch 2023 ist die finanzielle Situation der Musikschule Anlass zu großer Sorge und prägt die Arbeit des Schulleiters und des Vorstandes, war Schwerpunkt einer Klausurtagung im März.

Entspannte sich 2020 die Lage etwas durch den Verkauf des Musikschulgebäudes an die Leesterstiftung, so ist sie aktuell durch Inflation, Tarifsteigerungen, erhöhte Betriebskosten... sehr kritisch.

Zu 52 % finanziert sich die Musikschule selbst, Zuwendungen erhalten wir von der Stadt, wofür wir sehr dankbar sind.

Hochrechnungen unserer Finanzexperten zeigen aber eindeutig, dass wir mit den Einnahmen durch Gebühren und der Unterstützung durch die Stadt die Ausgaben nicht decken können. Und das, obwohl wir in den letzten Jahren zu unserem großen Bedauern auslaufende Verträge von Festangestellten durch Honorarkräften ersetzt haben.

Um die Notlage zu verdeutlichen, führten Vorstandsmitglieder und Schulleitung Gespräche mit Vertretern aus der Politik.

Außer der 2023 erfolgten Erhöhung des städt. Zuschusses auf 350.000 € (Erhöhung um 5000 € seit 2013...) konnte OB und Kulturdezernent Dr. Ingo Meyer keine weiteren verbindlichen Zuwendungen zusagen und verwies auf den Landkreis.

1/3 der Musikschulschüler:innen kommen aus dem Landkreis.

Wir sind sehr dankbar über die wachsende Anzahl von Kommunen aus dem Landkreis, die die Musikschule mit einer Gesamtsumme von 18.250 € unterstützen: neben Algermissen und Bockenem sind in den letzten Jahren Harsum, Söhlde, Diekholzen, Schellerten und Bad Salzdetfurth dazugekommen. Das ist wirklich sehr erfreulich, eine Anerkennung für die geleistete Arbeit der Musikschule und den unermüdlichen Einsatz des Schulleiters Herrn Hartmann. Herzlichen Dank an alle Beteiligten. Damit können die in den genannten Kommunen wohnenden Musikschulschüler:innen nun ebenfalls Anträge auf Sozialermäßigung/ Familienrabatt stellen. Hauptförderer dieser Sozialleistungen ist nach wie vor die Leesterstiftung, der wir ebenfalls dafür und alle anderen Zuwendungen sehr herzlich Dank sagen.

Trotz aller Freude über die gewährte Unterstützung bleibt festzuhalten, dass sich in Hinblick auf eine institutionelle Förderung durch den Landkreis seit dem Ausstieg 1993 nichts getan hat.

Trotz Anerkennung der Musikschule als außerschulische, förderungswürdige Einrichtung! Die Fraktionsspitzen der Mehrheitsfraktionen des Kreistages wurden in einem Treffen im Mai ausführlich informiert, eine Entscheidung steht aus. Ein Folgetermin ist für September geplant.

Die aktuelle Situation wurde vom Vorstand den weiteren Gremien der Musikschule, Beirat und Kuratorium, dargelegt und diskutiert. Das Kuratorium wird derzeit kommissarisch von

Herrn Hartmann geleitet; als neue Mitglieder konnten die SPD Landtagsabgeordnete Antonia Hillberg und der Stadtkämmerer Ulf Behnel gewonnen werden. Vielen Dank allen neuen ebenso wie allen langjährig ehrenamtlich Tätigen.

Dazu gehört auch Frau Rosi Reyer, an die ein ganz besonderer Dank geht. Fast drei Jahrzehnte ist Frau Reyer Vorsitzende des Elternkreises, organisiert Veranstaltungen, sorgt für das leibliche Wohl. Hier wird dringend Unterstützung benötigt.

Was wäre eine Musikschulwoche, Weihnachtszauber oder Verkürzung der Wartezeit bei Jugend musiziert ohne Cafeteria? Darüberhinaus können Sie sich gerne mit neuen Ideen in die Arbeit des Elternkreises einbringen. Ein Termin für ein gemeinsames Treffen ist für Anfang November geplant.

Eine besondere Freude war, dass im letzten Jahr die meisten Veranstaltungen wie geplant in Präsenz stattfinden konnten: Weihnachtskonzert und Weihnachtszauber, Projekte einzelner Fachbereiche, Juphi-Jahreskonzert, im Herbst 2022 die mehrfach verschobene Fahrt von Teilnehmenden des SBOs in die Partnerstadt Angoulême mit in der französischen Presse viel gerühmten gemeinsamen Konzert, zuletzt der gemeinsame Auftritt des SBOs mit dem Klangorchester des Röderhofs anlässlich der Special Olympics auf der Lilie und natürlich die Musikschulwoche.

Gerade bei diesen Veranstaltungen zeigt sich die Vielfalt der Musikschule: die große Bandbreite der Instrumente, der verschiedenen Stilrichtungen und Ensembleszusammensetzungen, der unterschiedlichen Begabungen und des unterschiedlichen Alters der Musikschüler:innen, die gemeinsam aufeinander hören und voneinander lernen

Aufeinander hören und voneinander lernen war für den Vorstand auch im Austausch mit den Lehrkräften im Rahmen der bei der letzten Mitgliederversammlung angekündigten Umstrukturierungsmaßnahmen wichtig. Seit Oktober 2022 gibt es sechs Fachbereichsleiter:innen (für die Fachbereiche Streicher, Bläser, Tasten, Schlagzeug und Pop, Zupfer, Grundstufe), die Treffen innerhalb der Fachbereiche organisieren, sich untereinander und mit der Schulleitung regelmäßig austauschen. Für diese neue Kommunikationsplattform gab es in einem ersten Review im März viel Lob und etliche Verbesserungsvorschläge; eine Reihe von Projekten wurde initiiert. Der Vorstand wird die Arbeit weiter begleiten.

Das bunte Miteinander und die Verschiedenartigkeit macht die lebendige Musikschularbeit aus und wir verdanken sie den engagierten Mitarbeitenden. Der Vorstand weiß den großen Einsatz und die kreative Arbeit sehr zu schätzen. Dies zu erhalten und Vielen auch weiterhin zugänglich zu machen, ist der Motor für unsere zeitlich aufwendige ehrenamtliche Arbeit, die hoffentlich auch in den entscheidenden politischen Gremien Früchte tragen möge.

Für den Vorstand:
Dr. Elisabeth Reinsberg